

HOA BINH

Das Gebiet ist bergig und von dichten Wäldern bedeckt. Serpentinartige Straßen winden sich über die Hügel und um die kleinen Dörfer, insgesamt eine herrliche Fahrt. Im Wesentlichen ist dieses Gebiet von ethnischen Minderheiten bewohnt: Thai, Muong, Tay, Dao, Hmong, Chinesen. Im zentralen Hochland zwischen SonLa und DienBienPhu halten die schwarzen Thai noch immer ihre Traditionen hoch. Sie tragen schwarze Trachten. Die Frauen sind in ihren bunten Stickereien und mit dem Kostbaren Schmuck wunderschön anzusehen. Der Eingang zu einem Dorf ist normalerweise eine Hängebrücke aus Bambus, spannend für Wanderer. Fotoliebhaber finden viele lohnende Motive.

DIEN BIEN PHU

Das Gebiet wurde weltberühmt, als die vietnamesische Armee durch den Sieg über die Franzosen dem Krieg ein Ende setzte. Heute ist das pfannenförmige Tal von Dien Bien Phu mit seinen 60.000 Bewohnern ein friedvolles Tal, in dem verschiedene ethnische Minderheiten einträchtig zusammen leben: die Thai, die Muong, die Nung, die Khu, die Lao und die Kinh. Die Stadt ist 500km von Hanoi entfernt. Es ist ein sehr schönes Tal, umgeben von dem Namyoun-Fluß und hohen Bergen. Die Bergstämme der Region haben ihre primitive Kultur bewahrt. Die Region ist 18km lang und 4Km breit und hat einen Militärflughafen. Der französische General Henri Navarre wollte das Gebiet als Kriegsgefangenenlager für die 'Vietminh' nutzen. Er schickte 6 schwerbewaffnete Fallschirmspringerbataillone auf das Gelände. Aber am 7. Mai 1954, nach über 57 Tage und Nächte andauernden Kämpfen ergaben sich die Franzosen den vietnamesischen Truppen. Überreste der alten Schlachtfelder sind noch zu sehen: Gräben, Bunker und die Basen auf den Hügeln AA, C3, HimLam, DocLap etc. (die Franzosen gaben ihnen Frauennamen: Beatrice, Eliane, Dominique, Claudine...), der alte rekonstruierte Kommandoposten von General de Castries, der 1994 zum 40. Jahrestag des Sieges eingeweiht wurde.

MAI CHAU

Dank tausender Stalagmiten und Stalagtiten ist diese Höhle einfach großartig. Sie besteht aus 3 natürlichen Abteilungen, in denen 3000 Menschen Platz finden. Im 13Jh. pflegte ein General der Tran-Dynastie dort zahlreiche Holzpfähle zu verstecken, die zur Zerstörung von eindringenden Kriegsschiffen aus dem Norden eingesetzt wurden.

SAPA

Sapa liegt am Ufer des MungHoa-Flusses auf 1750m über dem Meer. Sapa ist einer der acht Bezirke der Provinz Lao Cai. Es gehört zur Hoang Lien Son-Kette, überragt durch den Gipfel FanSiPan, die höchste Erhebung des Landes (3.147m). Die Stadt Sapa wurde 1905 gegründet. Man findet viele Villen und [Hotels in Sapa](#). Die Einwohnerzahl liegt bei 3.000. Im Bezirk Sapa leben folgende ethnische Minderheiten: Die Muong, die Dao, die Thais, die Zais und die Xaphos. In der bergigen Region herrscht gemäßigttes Klima. Sie eignet sich gut zum Ökotourismus.

NINH BINH - HOA LU

HoaLu liegt nur 100 km von HaNoi entfernt. Ein Tagesausflug nach Hoa Lu ist sehr empfehlenswert. 1020 war HoaLu die Hauptstadt von Vietnam, als Dinh Bo Linh, nachdem er 12 regionale Armeen besiegt und dem Land Frieden gebracht hatte, die Krone an sich nahm. Die Berge, Flüsse und die alte Zitadelle schaffen eine

wunderbare Szenerie.

Tam Coc

Der Ausflug umfasst eine Bootsexkursion durch drei Höhlen. Vor rund einer Million Jahren stand die HaLong-Bucht in Verbindung mit diesen Kalksteinbergen. Durch die Erosion der Berge kommen immer noch Spuren dieses Meeres zum Vorschein. Die Höhlen eignen sich für abenteuerliche Ausflüge. Wandern Sie durch die Reisfelder bis zu dem Tempel, der zum Andenken an die Könige der Tran-Dynastie errichtet wurde. Sie kämpften im 13.Jh. gegen die Mongolen.

Bich Dong

Eine hübsche alte Pagode in landschaftlich schöner Umgebung. Man stößt auf viele Buddha-Statuen. Der Glockenturm ist reich verziert. Der Klang der Glocke und der Weihrauchduft scheinen den Reisenden in die spirituelle Welt des Buddha zu transzendieren. Die meisten Vietnamesischen Touristen besuchen diese Stätte.

HUONG PAGODE

Unternehmen Sie doch einen Bootsausflug auf dem Yenfluß durch die Reisfelder hindurch zu einem Berg, bis Sie schließlich die Gebiete der religiösen Anbetung erreichen. Die meisten Tempel stehen inmitten einer Kette von blauen Bergen, von Wäldern, Seen und Grotten. Im Frühling strömen die Pilger aus verschiedenen Teilen des Landes in die Huong-Pagode. Die höchstgelegene Höhle befindet sich auf dem Berggipfel. Tausende steinerner Stufen fordern die Abenteuerlust des Reisenden heraus. Sogar die ältere Frauen erklimmen die Stufen. Bei ihrem Aufstieg tragen sie fromme, lange Kopftücher und murmeln ihre Gebete vor sich hin in dem Glauben, so werde ihnen der Aufstieg leichter.

Quelle: [Vietnam Visum bei Einreise](#)